



Schützenjahr 2003

Bürgerschützenverein Gemen 1470 e. V.
aufgeschrieben von unserem Chronisten Franz-Josef Böing

Grundlegendes 2003

Präsident : Heiner Storcks
Vizepräsident : Franz-Josef Böing
Oberst : Egon Stroick
Major : Markus Rottstegge
Königspaar : Egon Stroick
Gerlinde Dahlhaus
Ärpelkönigspaar: Lukas Rottstegge
Josie Stewering

Die Generalversammlung 2003

Die diesjährige Generalversammlung fand am Samstag, 15. März 2003 bei unserem Festwirt Rüdiger Düking im „Haus Buchmann“ statt. Präsident Heiner Storcks begrüßte die anwesenden 167 Schützen. Ganz besonders begrüßte er die amtierende Majestät König Werner Bockwinkel, den Thronherrn Uwe Forst, das Ehrenmitglied Hermann Anwand und den Festwirt Rüdiger Düking. Er bedauerte, dass unser ältestes Vereinsmitglied, Ehrenmitglied Josef Buß, aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte. In einer Schweigeminute gedachten die anwesenden Schützenbrüder der verstorbenen Mitglieder, besonders an

die im Jahr 2002 verstorbenen Karl Nienhaus, Ludger Jägers und Johannes Bockwinkel. Der unter Punkt zwei der Tagesordnung stehende Geschäftsbericht wurde von beiden Schriftführern vorgetragen. Der zweite Schriftführer Heiner Kampmann verlas das Protokoll der vorherigen ordentlichen Generalversammlung vom 2. März 2002. Anschließend verlas der erste Schriftführer Paul Lensing den Geschäftsbericht für das Jahr 2002. Er führte alle Zusammenkünfte und Aktivitäten des Schützenvereins chronologisch auf, wobei das letzte Schützenfest einen besonderen Stellenwert hatte. Die Versammlung nahm beide Berichte zustimmend zur Kenntnis. Im Anschluss trug Raimund Stroick einen Bericht über die Aktivitäten der Junggesellen vor. Ihm schloss sich Werner Wedding mit einem Bericht über die Seniorenaktivitäten an. Zu den vorgetragenen Berichten wurden von Seiten der Mitglieder keine ergänzenden Fragen gestellt oder Anmerkungen gemacht. Der erste Kassierer Walter Schwane trug der Versammlung den Kassenbericht für das Jahr 2002 vor. Seinen Vortrag hat er unter dem Leitspruch „Was Du mit

Geld nicht bezahlen kannst, bezahle mit Dank!“ Walter erklärte den Mitgliedern die wesentlichen Posten der Einnahmen und Ausgaben des letzten Geschäftsjahres. Er konnte der Versammlung mitteilen, dass der Schützenverein 941 zahlende Mitglieder im Jahr 2002 hatte. Die Einnahmen im vergangenen Jahr betrugen 37.048,98 Euro, wobei die Ausgaben auf 39.559,56 Euro angestiegen sind. Walter Schwane dankte den beiden Kirmesbeauftragten Peter Gilleßen und Egon Stroick für ihre Arbeit, die dem Verein ein Plus von 6.786,35 Euro in die Kasse erwirtschaftete. Am Schluss seiner Ausführungen konnte er den Schützen mit großer Freude mitteilen, dass für dieses Jahr das Geld für die Getränkemarken gesichert ist, weil der Kassenbestand Ende 2002 noch 48.856,40 Euro betrug. Der Kassenprüfer Paul Friß erklärte den Mitgliedern, dass alle Konten und Buchungsbelege des Bürgerschützenvereins von ihm und dem zweiten Kassenprüfer Werner Stenpaß am 17. Februar 2003 geprüft worden seien. Die Kirmeskasse sei geprüft worden. Die vorgelegten Belege und Abrechnungen der Kirmeskasse sei geprüft und in Ordnung. Es gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Am Schluss seiner Ausführungen bedankt er sich bei Walter Schwane für die vorbildliche Arbeit und Kassenführung. Paul Friß beantragte eine vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2002. Die Schützenbrüder stimmten diesem Antrag ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu. Unter Punkt sechs der Tagesordnung „Wahlen“ wies der Präsident auf die Satzung des Vereins hin, nach der jährlich ein Drittel der Vorstandsmitglieder neu zu wählen sind. Eine Wiederwahl sei möglich. Alle Vorstandsmitglieder, die zur Wahl anstanden, hatten sich zu einer Wiederwahl bereit erklärt. Einstimmig wurde

Vizepräsident Franz-Josef Böing in seinem Amt bestätigt. Der erste Schriftführer Paul Lensing wurde auch einstimmig wiedergewählt. Die zur Wahl anstehenden Beisitzer Dieter Pöpping, Marc Vehorn, Jürgen Burhoff und Hans-Jürgen Weitenberg wurden mit einigen wenigen Gegenstimmen oder Enthaltungen wiedergewählt. Die bisherigen Kassenprüfer Paul Friß und Werner Stenpaß wurden von den Mitgliedern einstimmig als Kassenprüfer für das Jahr 2003 gewählt. Oberst Egon Stroick, der dieses Amt schon seit 1989 bekleidet, stellte sich zur Wiederwahl. Die Versammlung wählte ihn bei 4 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen wieder in sein Amt. Bei der Wahl des Majors wies der Präsident darauf hin, dass der amtierende Major Werner Elskamp angekündigt habe, dass er 2002 in den Ruhestand treten wolle. Er erwähnte die großen Verdienste, die sich Werner Elskamp für den Verein erworben habe. Dann trug der Präsident der Versammlung folgenden Beschluss des Vorstandes vor: „Der Vorstand des Bürgerschützenvereins Gemen hat in seiner Sitzung am 31. Januar 2003 einstimmig beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, Major Werner Elskamp wegen seiner besonderen Verdienste, um den Bürgerschützenverein Gemen und dem Offizierskorps zum Ehrenmitglied und Ehrenmajor zu ernennen. Major Elskamp soll berechtigt sein, die Uniform als Major, Zeit seines Lebens bei allen offiziellen Vereinsveranstaltungen zu tragen“. Die Mitglieder folgten einstimmig diesem Vorschlag. Stehende Ovationen brandeten für das neue Ehrenmitglied auf. Unter einem dreifachen „Hoch“ der Schützenbrüder nahm Major Werner Elskamp die Auszeichnung an. Zur Wahl des neuen Majors schlug der Präsident im Auftrag vom Offizierskorps und Vorstand den Oberleutnant Markus Rottstegge vor. Aus der Versammlung

wurden keine Gegenvorschläge gemacht. Die Mitglieder wählten mit einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen Markus Rottstegge zum neuen Major der Gemener Bürgerschützen. Markus bedankte sich für das Vertrauen und nahm die Wahl an. Unter Punkt Verschiedenes gab der Präsident bekannt, dass der Zuschuss des Vereins für das jeweilige Königspaar aufgrund der Umstellung von DM auf Euro umgeändert werden müsse. Die Versammlung beschließt, dass die Thronbeihilfe für den Schützenfest Sonntag auf 550,00 Euro und für den Montag auf maximal 2.100,00 Euro festgesetzt wird. Der Präsident stellte am Ende der Sitzung die obligatorische Frage an die Schützenbrüder, ob sie auch in diesem Jahr wieder ein Schützenfest feiern wollen. Die Mitglieder waren sich einig und die Frage wurde mit einem einstimmigen „Ja“ beantwortet.

Weil keine weiteren Fragen gestellt wurden, schloss Präsident Heiner Storcks die Versammlung mit einem 3fachen Hoch, Hoch, Hoch auf unsere Heimatgemeinde Gemen, auf den Bürgerschützenverein und auf die amtierenden Majestäten König Werner Bockwinkel und Königin Veronika Forst. Ende war 22.40 Uhr.

Bevor die Schützen auseinander gingen, gab der Präsident Hauptmann Paul Rottstegge den Auftrag das Lied „In Junkers Kneipe“ anzustimmen. Die Schützen sangen aus voller Kehle alle Strophen mit. Dieses Lied wird traditionell am Ende der Generalversammlung gesungen. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung blieben noch viel in Gruppen an den Tischen sitzen und es fand auch noch ein reger Meinungs- austausch statt. An der Theke herrschte jetzt auch Hochbetrieb und manche Schützenbrüder schossen bei einer Diskussion über das Ziel hinaus. Mancher Schütze erwachte am Sonntagmorgen und verlangte nach

einer medizinischen Versorgung für seinen kranken Kopf.

Das Üben 2003

Die heiße Phase des Schützenfestgeschehens begann traditionsgemäß mit dem Üben. Am Sonntag, 27. Juli 2003, um 14.00 Uhr, trafen sich König Werner Bockwinkel, Vorstandsmitglieder, Stabsoffiziere und der Festwirt im Hotel Demming, um noch ungewisse Einzelheiten für die Festtage zu klären. Pünktlich um 15.30 Uhr zog dann ein beachtliches Bataillon unter dem Kommando von Hauptmann Werner Osing mit 273 Schützen und dem vollständigen Vorstand zum Sternbusch. Das Ärpelkönningspaar Thomas Göckener und Ina Seggewies zog vor der Junggesellenkompanie mit zum Sternbusch. Es war ihr letzter Weg als Ärpelkönningspaar, denn heute müssen sie ihr Amt an ihre Nachfolger abgeben. Begleitet wurde das Bataillon von dem Gemener Spielmannszug und der Musikkapelle Velen. Nach Ankunft auf der Schützenwiese im Sternbusch, richtete der Präsident ein paar Begrüßungsworte an das amtierende Ärpelkönningspaar und unseren König. Er ließ sie noch einmal hochleben. Anschließend schritt Präsident Heiner Storcks mit König Werner Bockwinkel und dem Ärpelkönningspaar Thomas Göckener und Ina Seggewies die angetretene Paradefront unter den Klängen des Präsentiermarsches ab. Major Markus Rottstegge ließ das durstige Bataillon zur Abgabe des Gewehres und zur Empfangnahme der Getränkemarken wegtreten. Die verheirateten Schützen sahen sich das Spektakel der Junggesellen beim Auswerfen zum Ärpelkönig an und ließen sich dabei das gekühlte Bier schmecken. Das Orga-Team der Junggesellen hatte wieder alles bestens für das Auswerfen zum neuen Ärpelkönig vorbereitet. Die Wurfwand mit der entsprechenden

Mechanik zur Anzeige, wenn der Eimer sein Gewicht hat, war startklar. Das ganze Geschehen an der Wurfwand moderierte Joachim Hüging, genannt Pröfken, mit viel Witz und Humor. Er forderte nun die Jung- gesellen auf, sich um das Amt des Ärpelkönigs zu bewerben. Es bildete sich sofort eine lange Schlange vor der Wurfwand, aber die Werfer hatten große Mühe, die geworfenen Kartoffeln im Ziel unterzubringen.

In einer Pause, bei der die Kartoffeln vor der Wurfwand wieder eingesammelt werden mussten, hatten die Junggesellen auch genügend Zeit, sich mit Zielwasser zu stärken. Nach der Pause musste Moderator Joachim erstmal die Jungschützen motivieren sich wieder an der Wurfwand einzufinden. Erst zögerlich, dann war der Andrang doch groß und alle wollten jetzt Ärpelkönig werden. Lukas Rottstegge erwies sich als der sicherste und beste Werfer. Seine geworfene Kartoffel verfehlte nicht ihr Ziel und löste somit die Siegerschelle aus. Er wurde sofort von seinen Mitwerbern auf die Schultern gehoben und zur Theke getragen. Auch seine Mitregentin Josie Stewering wurde unter großem Jubel zur Theke getragen. Präsident Heiner Storcks proklamierte das neue Ärpelkönningsspaar. Jetzt übergab das alte Ärpelkönningsspaar Thomas Göckener und Ina Seggewies die Amtsgeschäfte und überreichte die Insignien an ihre Nachfolger Lukas Rottstegge und Josie Stewering. Mit Unterstützung der Musik ließ der Präsident das Ärpelkönningsspaar dreimal hochleben. Gegen 19.00 Uhr ließ der Major die Bierhähne hochdrehen und das Bataillon wieder zum Heimmarsch antreten. Nachdem das Bataillon angetreten war, schritten unter den Klängen des Präsentiermarsches König Werner, Der Präsident und das Ärpelkönningsspaar die Front des Bataillons ab. Beim Vorbeimarsch der Front wurde das

Ärpelkönningsspaar besonders von den Junggesellen stürmisch gefeiert. Auf dem Holzplatz mussten sich alle nochmal anstrengen, um eine zackige Parade vor dem König Werner Bockwinkel dem Ärpelkönningsspaar Lukas Rottstegge mit Josie Stewering und dem Vorstand vorzuführen. Die Stabsoffiziere ließen die Schützen nach dieser Anstrengung noch einmal strammstehen, denn sie waren mit der Leistung der Schützen nicht zufrieden. Nach einer Ermahnung an die Schützen übergab Major Markus Rottstegge an die Hauptmänner. Diese entließen die Schützen zur Gewehrabgabe und anschließenden Dienstschluss in ihre Quartiere. (Gaststätten) Hier ging es für die Schützen feucht, fröhlich weiter. Mancher Schütze hat den Zapfenstreich verpasst und ist erst zu später Stunde, glücklich oder nicht, zu Hause angekommen. Am Sonntagmorgen mussten mehrere Schützen wegen bekannten Beschwerden Asperin einnehmen.

Der Samstag 2003

Wie seit Jahren selbstverständlich, haben Offiziere und Vorstandsmitglieder schon vor ein paar Wochen Hinweisschilder an den Ortseingängen aufgestellt. Schmucke Festplakate wurden an vielen Stellen in den Nachbarorten angebracht. Sie haben unsere Stadt mit Fahnen und Wimpeln geschmückt, so dass jeder wusste, dass das Schützenfest in Gemen vor der Tür steht. Am Samstagmorgen wurden noch Blumenkörbe im Zelt aufgehangen. Der Thron wurde mit Blumengebinde geschmückt und vor dem Zelt und am Ehrenmal mussten noch die Fahnen aufgehangen werden. Nicht zu vergessen: die Offiziere mussten auch noch das Podium auf dem Reiterplatz aufbauen. Als gegen 14.00 Uhr die umfangreichen Arbeiten erledigt waren, freuten sich die Fleißigen auf ein

schönes Schützenfest. Die erfahrenen Kirmesorganisatoren Peter Gilleßen und Egon Stroick haben wieder ein ansprechendes und vielseitiges Schaustellerangebot für alle Kirmesbegeisterten nach Gemen geholt. Am Samstagabend, den 2. August 2003, wurde das Gemener Schützenfest um 20.00 Uhr mit der Festfanfare aus dem Jahr 1995 auf dem Reiterplatz der Jugendburg eröffnet. Anschließend zogen der Gemener Spielmannszug und die Velener Musikkapelle, begleitet von Fackelträgern der Gemener Feuerwehr, vom Burgplatz aus auf den Reiterplatz zum großen Zapfenstreich. Eine große Zuschauerschar hatte sich eingefunden, die sich den Zapfenstreich anhören und ansehen wollten. Der gekonnt, sehr gut vorgetragene Zapfenstreich wurde von den Zuschauern mit viel Applaus belohnt. Nach dem Zapfenstreich zog das Bataillon mit 285 Schützen zum Ehrenmal, um der verstorbenen Schützenbrüder zu gedenken. Die Ansprache am Ehrenmal hielt in diesem Jahr Präsident Heiner Storcks. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden legte der Präsident am Ehrenmal einen Kranz im Gedenken an unsere verstorbenen Schützenbrüder und der Opfer von Krieg und Gewalt nieder. Die Feierstunde wurde vom Gemener Männergesangsverein unterstützt. Mit ihren passenden Liedbeiträgen sorgten sie für einen feierlichen Rahmen. Im Anschluss zog das Bataillon mit einem kleinen Umzug durch Gemen zum Festzelt. Mit einem Dankeschön an die Schützen für ihre Teilnahme an der heutigen Veranstaltung entließ der Major die Schützen und wünschte allen noch einen schönen Abend. Im Festzelt sorgte die Velener „Happy Sound Big-Band“ für die nötige Stimmung. Für die älteren Besucher hieß es so gegen Mitternacht, geht nach Hause, denn es wird jetzt hier für euch ungemütlich,

denn das Zelt war nach Mitternacht mit Besuchern so überfüllt, dass Tanzen unmöglich war. Wegen des hochsommerlichen Wetters war auch der Kirmesplatz mit Besuchern sehr voll, was die Schausteller freute. Sie ließen ihre Karusells bis weit nach Mitternacht laufen, sie haben aber die Musik leiser gemacht.

Der Sonntag 2003

Trotz des heißen Wetters mussten die Offiziere am Sonntagmorgen pünktlich und in vollem Ornat um 9.30 Uhr auf dem Holzplatz zur Offiziersparade antreten. Der Gemener Spielmannszug und die Velener Musikkapelle traten in leichter Sommeruniform an. Unter dem Kommando von Hauptmann Werner Osing zog das Offizierskorps zur Jugendburg, wo sie vom Vorstand, der auf der Treppe vor dem Haupteingang Aufstellung genommen hatte, erwartet. Hauptmann Osing konnte dem Major ein vollständiges Offizierskorps melden. Hauptmann Osing merkte an, dass sie überpünktlich angekommen seien und sie dafür wohl Pluspunkte verdient hätten. Nach einer solchen Bemerkung vom Hauptmann kontrollierte der Major bei jedem Offizier, ob das Schuhwerk geputzt, die Krawatte richtig gebunden und der Gehrock sauber gebürstet waren. So hat doch mancher Offizier, sich auch Minuspunkte beim Major eingehandelt. Pünktlich um 10.00 Uhr führten das Königspaar Werner Bockwinkel und Veronika Forst mit dem Präsidenten Heiner Storcks in einem Oldtimer vor. Nach der Meldung des Oberst Egon Stroick an seine Majestät König Werner schritten sie die Front des Offizierskorps ab. Der Hausherr, Burgkaplan Christoph Rensing, empfing uns im Rittersaal zum Empfang bei Hofe, zu Ehren des Königspaares. Der Präsident bedankte sich für die freundliche Aufnahme in den alten ehrwürdigen Mauern. Nach einem

kleinen Imbiss und Umtrunk forderte der Major die Gesellschaft auf, aufzubrechen. Man wolle pünktlich zum Frühschoppen im Festzelt anwesend sein. Zum Frühschoppen konnte Präsident Storcks viele Gemener, aber auch viele Gäste und Repräsentanten von Kirche, Stadt Borken und Kreis Borken begrüßen, die der Einladung des Vereins gefolgt waren. Ebenfalls hieß er die Nachbarschafts- und Vereinsvorstände und die Abordnungen der Nachbarschützenvereine willkommen. Besonders begrüßte der Präsident das Silberkönigspaar Werner Elskamp, Major a.D. und Marlies Gilleßen. Nach dieser Begrüßung eröffnete die Musikkapelle Velen das Frühschoppenkonzert mit zwei Musikstücken. Am heutigen Morgen standen mehrere besondere Ehrungen an. Als erstes wurde König Werner mit dem Königsorden des Jahres 2002 ausgezeichnet. Dem Silber-königspaar wurde eine besondere Ehrung zu teil. Für eine besondere Ehrung von Major a.D. Werner Elskamp hatte das Offizierskorps extra Aufstellung genommen. Major Elskamp wurde die Ehrenurkunde für die von der Generalversammlung beschlossene Ehrenmitgliedschaft und des Titels „Ehrenmajor der Gemener Bürgerschützen“ vom Präsidenten überreicht. Für seine 40-jährige Vorstandsarbeit wurde Vizepräsident Franz-Josef Böing mit einem Orden ausgezeichnet. Erster Kassierer Walter Schwane und erster Schriftführer Paul Lensig erhielten einen Orden für 15-jährige Vorstandsarbeit. Geehrt wurden darüber hinaus auch die Offiziere Heiner Stevens, Reinhard Stenkamp und Alfons Albers für ihre 20-jährige Arbeit im Offizierskorps. Nach den Ehrungen und einer weiteren Musikeinlage sprachen die Stabsoffiziere Oberst Egon Stroick und Major Markus Rottstegge noch einige Beförderungen aus. Die Fähnriche Christian Friß, Mike Rottstegge und

Lukas Rottstegge wurden zu Leutnants befördert. Am Nachmittag zeigte das Thermometer über 30° C und es waren trotz der Hitze sehr viele Gemener und Gäste zur Parade auf dem Reiterplatz gekommen. Als das Königspaar und die Ehrendamen vorfuhren, wurden sie von den Zuschauern mit Applaus begrüßt. Der Präsident begrüßte das Königspaar und die Ehrendamen. Er stellte nochmals das Königspaar Werner Bockwinkel und Veronika Forst und die Ehrenpaare Sabine Bockwinkel mit Uwe Forst, Christiane und Herbert Sassowski, Angelika und Andreas Hark sowie Birgit und Hubert Kamperschröer den Zuschauern vor. Im Anschluss übernahm Major Markus Rottstegge das Kommando. Er gab den Befehl zum Parademarsch. 283 Schützen strengten sich an, vor dem Königspaar, seinem Thronfolge und den Zuschauern einen zackigen Parademarsch vorzuführen. Beim anschließenden Umzug konnte sich das Königspaar und die Ehrendamen von den Gemenern und den Tausenden Besuchern, die nach Gemen gekommen waren, beklatschen und feiern lassen. Die Nachbarn des Königs vom „Ellerkamps Hook“ hatten zu Ehren des Königspaares einen wunderschönen Bogen aufgestellt. Dieser konnte von den geladenen Gästen zum Königsball bestaunt werden. Vom Königshaus an der Böhmerstraße führte das Königspaar an der Spitze des Thronzuges seine Gäste zum Königsball ins Festzelt.

Eine nicht enden wollende Gästeschar kam zum Thron, um ihre Aufwartung beim Königspaar und den Ehrenpaaren zu machen. Alle Gäste warteten dann auf die Eröffnung des Königsballs durch das Königspaar. Während das Königspaar noch tanzte, wurde von den Zuschauern schon der Königskuss verlangt. Nach dem Tanz waren sofort ein paar Offiziere zur Stelle, die das Königspaar auf die Schultern hoben, damit auch alle im Zelt sehen konnten,

wie König Werner seiner Königin Veronika den Königskuss gab. Nach vollbrachter Tat ließ die Musik mit allen Anwesenden das Königspaar noch einmal „hochleben“. Das Königspaar forderte nun die Anwesenden auf, tüchtig mitzufeiern. Ein Höhepunkt war, als der Spielmannszug seinem Tambourmajor und jetzigen König ein nicht enden wollendes Thronständchen brachte. Zu später Stunde spielte die „Happy Sound Big-Band“ dem Königspaar ein Thronständchen. Die Stimmung kam auf den Höhepunkt. Auf Stühlen stehend wurde geschunkelt und mitgesungen. Die Musik verstand es, die Festgemeinde bis in die frühen Morgenstunden zu motivieren. Der Spielmannszug geleitete am frühen Morgen dann das Königspaar mit Flötenspiel und Trommelwirbel nach Hause. Hier wurde dann weiter gefeiert. Das Königspaar bewirtete dann seine Gäste noch mit Spiegelei, Bier und diversen Getränken. **In diesem Jahr war die Thronfläche zum ersten Mal um ein Feld vergrößert worden. Diese Maßnahme kam bei allen Beteiligten sehr gut an. Somit war für Vorstand, Offiziere und für die Familien des Königspaares und der Throngemeinschaft mehr Platz geschaffen worden.**

Der Montag 2003

Der Spielmannszug brauchte in dieser Nacht kein Bett, denn sie hatten ihren König erst am frühen Morgen nach Hause gebracht und sich bei ihm noch gestärkt. So konnten sie schon aufbrechen, um das Schützenvolk von Gemen wecken. Nach getaner Arbeit und einem guten Frühstück brachten sie mit klingendem Spiel das Königspaar zum Reiterplatz. Bei sonnigem Wetter ließ der Major um 10.00 Uhr das Bataillon antreten. Ein frohgelauntes Bataillon mit 240 Schützen zog in den Sternbusch, um aus ihren Reihen den neuen

Schützenkönig zu ermitteln. Die notwendigen Hinweise zur Schießordnung wurden vom Präsidenten bekannt gegeben. Nach der Bekanntgabe der Schießordnung richtete der Präsident noch einmal das Wort an das scheidende Königspaar. Er bedankte sich bei dem Königspaar für die gute Zusammenarbeit, für die vielen gemeinsamen Auftritte und Feste, die man gefeiert hatte. Als Dankeschön verabschiedete er die Majestäten König Werner und Königin Veronika zum Abschluss ihrer Regierungszeit mit Unterstützung der Musik noch einmal mit einem dreifachen „Hoch“. Als letzte Amtshandlung eröffnete König Werner nun den Wettkampf um die Königswürde mit dem ersten Schuss auf den Schützenvogel. Den zweiten Schuss durfte Königin Veronika machen. Danach drängelten sich die Schützen an der Vogelstange, denn es galt jetzt, dass man mit seinem Schuss eine der Insignien abschießen könnte. Als erster schoss Ralf Bonhoff das Zepter ab. Joachim Hüging sicherte sich mit einem wohlgezielten Schuss den Reichsapfel. Henning Stewering (Schützenkönig im Jahr 2001) hatte das Zielen nicht verlernt, denn er schoss die Krone ab.

Der Präsident ordnete eine Schießpause an, damit er sich und alle anderen mit einer Erbsensuppe mit Einlage und Wurst aus der Gulaschkanone stärken konnten. Nachdem sich alle gestärkt und genügend Zielwasser getrunken hatten, traten noch vier ernsthafte Bewerber in den Ring, um Schützenkönig zu werden. Es waren Heinz Dürr, Stefan Fortmann, Gerd Keikert und Oberst Egon Stroick.

Der Endkampf fand mit der 285. Patrone, die der Schießmeister Eberhard Klett um 13.37 Uhr in den Lauf des Gewehres gelegt hatte, sein Ende. Oberst Egon Stroick schoss mit dieser Patrone den Rest des einst so stolzen Schützenvogels von der

Stange. Sprachlos vor Glück, und Freudentränen kullerten über seine Wangen, als die Schützen ihn auf die Schultern hoben. Auch seine Königin Gerlinde Dahlhaus wurde sofort auf die Schultern hochgehoben und beide wurden zur Theke getragen. Hier konnte dann der Präsident dem Volk das neue Königspaar vorstellen und proklamieren. Unter tosendem Applaus hängte König Werner Bockwinkel seinem Nachfolger König Egon Stroick die Königskette um. Königin Veronika Forst krönte ihre Nachfolgerin Königin Gerlinde Dahlhaus mit dem Königinnendiadem. Als erste Amtshandlung gab das Königspaar die Namen ihrer Ehrenpaare bekannt. Unterstützt werden sie von Renate Stroick mit Dieter Dahlhaus, Marianne und Paul Schulz, Ursula und Erwin Seidel sowie Wilma und Ralph Teegen. Durch seinen Königsschuss musste der König sein Amt als Oberst ruhen lassen. Die Kommandofrage war schnell geklärt. Ehrenmajor Werner Elskamp übernahm die Aufgaben des Oberst. Major Markus Rottstegge gab gegen 15.45 Uhr den Befehl das alle Bierhähne hochgedreht und die Schützen zum Rückmarsch antreten müssten. Die große Hitze hatte so manchem Schützenbruder arg zugesetzt, so dass nur noch 190 Schützen dienstfähig waren.

Nachdem der König mit dem Präsidenten die Front der Schützen abgesprochen hatten, zog das Bataillon zur Proklamation und Parade zum Reiterplatz. Diesen Weg, den unsere jetzige Majestät immer als Oberst an der Spitze des Bataillons auf dem Rücken eines Pferdes geritten ist, musste er nun, wie seine Untertanen, zu Fuß gehen. Großer Jubel kam auf, als die Königin mit den Ehrendamen vorfuhren. Präsident Heiner Storcks stellte den Zuschauern das Königspaar Egon Stroick und Gerlinde Dahlhaus sowie die Ehrenpaare Renate Stroick mit Dieter Dahlhaus, Marianne und Paul

Schulz, Ursula und Erwin Seidel, sowie Wilma und Ralph Teegen vor. König Egon zeichnete als erste Amtshandlung die drei besten Schützen Ralf Bonhoff, Joachim Hüging und Henning Stewering **aus**, heftete ihnen einen Orden an die Brust und lud sie zum abendlichen Krönungsball ein. Im Anschluss übernahm der Major das Kommando und gab den Befehl zum Parademarsch. Die 190 Schützen gaben ihr Bestes und König Egon als ehemaliger Oberst, war mit der Leistung seiner Truppe zufrieden. Der König ordnete an, dass an diesem Nachmittag nur die kleine Runde beim Umzug gemacht wird. Die Schützen dankten es ihm mit langanhaltendem Applaus. Beim Umzug konnten sich das Königspaar und die Ehrendamen von Hunderten Zuschauern, die an den Straßen standen, beklatschen und feiern lassen. Am Abend holten Vorstand, Offiziere und die geladenen Gäste, das Königspaar vom zuhause des Königs am Pelzeresch ab. Das Königspaar führte den nicht enden wollenden Thronzug der Gäste zu Festzelt an. Es dauerte eine ganze Zeit, bis alle das Königspaar gratuliert und ihren Sitzplatz hatten. Nach dem alle das Königspaar gratuliert hatten, forderte die Big-Band das Königspaar zum Throntanz auf. Der Krönungsball wurde dann mit einem Walzer des Königspaares eröffnet. Die Musikkapelle ließ im Anschluss das Königspaar mit dem Lied „Hoch sollen sie Leben“ hochleben. In der Zeit, wo die Untertanen das Königspaar haben hochleben lassen, hatten einige Offiziere ihre Majestäten auf die Schultern hochgehoben. Jetzt hatte König Egon die Gelegenheit, dem Schützenvolk mit dem Königskuss zu zeigen, dass er sich die Richtige zu seiner Königin ausgesucht hat. Unter großem Applaus bekam dann Königin Gerlinde ihren Kuss. Für eine hervorragende Stimmung sorgte die Velener „Happy Sound Big-Band“. Das

Königspaar und die Throngemeinschaft schafften es, den Krönungsball zu einem großen Familienfest zu gestalten. Die Stimmung hatte ihren Höhepunkt, als die Happy Sound Big-Band dem Königspaar das Thronständchen brachte. Es wurde viel geschunkelt und gesungen, bis die Stimme versagte. Viele standen auf den Stühlen, um zu schunkeln, so dass man Angst haben musste, dass sie herunterfielen. Auch der Gemener Spielmannszug ließ es sich nicht nehmen, dem Königspaar ein Ständchen zu bringen. So folgte ein Höhepunkt dem anderen. Die Offiziere waren sehr darauf bedacht, ihrem Oberst und jetzigen König tatkräftig bei der Stimmungsmache zu unterstützen. Als die Musik sich mit einem Schlusslied verabschieden wollte, wurde diese immer wieder zu einer Zugabe aufgefordert. Die aufgehende Sonne zeigte an, dass der Krönungsball sein Ende finden musste. Die Offiziere und viele andere ließen es sich nicht nehmen, ihren Oberst und jetzigen König nach Hause zu begleiten. Als Dank verköstigte König Egon seine Untertanen noch mit Speis und Trank. Nachdem die Müdigkeit doch die Oberhand bekam, gingen alle zufrieden nach Hause. Sie waren sicher, ein schönes Fest gefeiert zu haben.

Der Dienstag 2003

Dienstagmorgen kamen, noch etwas mitgenommen, so nach und nach die Vorstandsmitglieder und Offiziere, um die Aufräumarbeiten zu erledigen. Nach getaner Arbeit traf sich der Vorstand beim Festwirt Rüdiger Düking zu einem kräftigen Frühstück, bei dem man schon das Fest Revue passieren ließ. Am Nachmittag hatten diesmal nicht die Offiziellen des Bürgerschützenvereins das Sagen, sondern die Junggesellen waren am Zug. Auf dem Holzplatz fand das Aufwiegen des „Ärpelkönningspaars“ Lukas

Rottstegge vom Klub „Castle-Rats“ und Josie Stewering unter großer Beteiligung der Schützenschar statt. Die „Ah´s“ und „Ohs“, die noch am Montag die Präsentation des neuen Königspaars lautstark begleitet hatten, klangen heute aus malträtierten Kehlen zwar etwas rauer, aber von Schwäche war nichts zu spüren. Der Nachdurst der Schützen war zwar riesengroß, aber wegen des heißen Wetters waren alkoholfreie Getränke heute sehr gefragt. Das Orga-Team hatte sich für heute etwas Neues einfallen lassen. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg. Die Großen konnten auf einem dicken Luftkissen mit aufgeblasenen Lanzen in einem Zweikampf ihre Kräfte und prüfen. Moderator Joachim Hüging verstand es, die Anwesenden witzig und lustvoll zu unterhalten. Um 18.00 Uhr übergab der Moderator das Mikrophon an Major Markus Rottstegge und damit den Auftrag, zu Ehren des Ärpelkönningspaars Lukas Rottstegge und Josie Stewering sowie des anwesenden Königspaars Egon Stroick und Gerlinde Dahlhaus eine Parade mit anschließendem Umzug zu organisieren. Trotz sehr heiser Stimme folgten die Anwesenden seinen Befehlen und sie machten einen ganz passablen Parademarsch. Der Umzug ging über die Wettringe und Neustraße zum Holzplatz. Diejenigen, welche an diesem Nachmittag zum Ausklang des Schützenfestes auf dem Holzplatz gekommen waren, haben großen Spaß gehabt. Dafür gebührt dem Orga-Team der Junggesellen ein ganz großes Lob. Am Ende der Veranstaltung gingen alle zufrieden nach Hause und freuten sich sicherlich auf ein schönes Bett. **Statt des üblichen Freibieres waren in diesem Jahr die Modalitäten vom Vorstand geändert worden. Statt des Freibieres gab es das Bier und die anderen Getränke zum halben Preis.**

Nachlese 2003

In diesem Jahr hat es Petrus mit uns sehr gut gemeint. Er ließ an allen Festtagen die Sonne tüchtig scheinen. Wir wollen ihm trotz der Hitze ein Dankeschön für das trockene Wetter zum Himmel schicken. Ein Dankeschön auch der Gemener Feuerwehr, die den Schützenverein auf vielfältige Art unterstützt hat. Besonders für das Verlegen der Wasserleitung beim Üben und am Montag im Sternbusch, damit immer frisches Wasser an der Theke zur Verfügung stand. Nicht zu vergessen sind unsere Kirmesorganisatoren Peter Gilleßen und Egon Stroick, die wieder eine große Kirmes für Jung und Alt organisiert haben. Es kamen wieder Tausende Besucher aus nah und fern. Ihr habt durch eure Arbeit viele Menschen glückliche Tage bereitet „Danke dafür“. Den Mitgliedern unseres Schützenvereins, vor allem den Schützen, die wieder bei den Umzügen am Schützenfest mitmarschiert sind, gehört ein Dankeschön. Durch eure Unterstützung habt ihr das Ansehen des Schützenvereins gefördert. Wie jedes Jahr müssen wir den vielen Helfern, die uns unterstützen und durch ihre Unterstützung dem Vorstand es ermöglichen ein so großes Schützenfest zu organisieren.

Ein Todesfall, Ehrenmitglied Josef Buß

Am 21. September 2003 starb im Alter von 93 Jahren unser Ehrenmitglied Josef Buß. Auf der Generalversammlung am 14. März 1998 stellte Ehrenpräsident Josef Pellmann den Antrag: man sollte Josef Buß als Vertreter der Seniorenschützen und als einer der ältesten Mitglieder im Schützenverein noch am heutigen Tage zum Ehrenmitglied ernennen. Die Generalversammlung folgte dem Antrag und wählte Josef Buß zum Ehrenmitglied des

Bürgerschützenvereins Gemen von 1470 e.V.

Veränderungen im Jahr 2003:

Generalversammlung:

Bei der Wahl des Majors wies der Präsident darauf hin, dass der amtierende Major Werner Elskamp angekündigt habe, dass er 2002 in den Ruhestand treten wolle. Er erwähnte die großen Verdienste, die sich Werner Elskamp für den Verein erworben habe. Dann trug der Präsident der Versammlung folgenden Beschluss des Vorstandes vor: „Der Vorstand des Bürgerschützenvereines Gemen hat in seiner Sitzung am 31. Januar 2003 einstimmig beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, Major Werner Elskamp wegen seiner besonderen Verdienste, um den Bürgerschützenverein Gemen und dem Offizierskorps zum Ehrenmitglied und Ehrenmajor zu ernennen. Major Elskamp soll berechtigt sein, die Uniform als Major, Zeit seines Lebens bei allen offiziellen Vereinsveranstaltungen zu tragen“. Die Mitglieder folgten einstimmig diesem Vorschlag. Stehende Ovationen brandeten für das neue Ehrenmitglied auf. Unter einem dreifachen „Hoch“ der Schützenbrüder nahm Major Werner Elskamp die Auszeichnung an.

Schützenfest Sonntag:

In diesem Jahr war die Thronfläche zum ersten Mal um ein Feld vergrößert worden. Diese Maßnahme kam bei allen Beteiligten sehr gut an. Somit war für Vorstand, Offiziere und für die Familien des Königspaares und der Throngemeinschaft mehr Platz geschaffen worden.

Schützenfest Dienstag:

Statt des üblichen Freibieres waren in diesem Jahr die Modalitäten vom Vorstand geändert worden. Statt des

Freibieres gab es das Bier und die
anderen Getränke zum halben Preis.

© Franz-Josef Böing